



**GESUNDHEIT
SICHERN.
DIE APOTHEKE.**

Apotheke vor Ort: Sichert Gesundheit, ist Wirtschafts- sowie Standort-Faktor und in Gefahr



Täglich brauchen 3,3 Millionen ihre Apotheke – und bekommen Hilfe

3,3 Millionen Menschen brauchen täglich in Deutschland eine Apotheke in ihrer Nähe, die sie versorgt und berät. Ohne Termin, stets niedrigschwellig und sogar nachts und am Wochenende bereit – das bieten nur die Apotheken vor Ort. Da Apothekerinnen und Apotheker sowohl heilberufliche Kompetenz haben als auch lokal verankert sind, können sie besonders niedrigschwellige Angebote machen, die die Menschen wirklich erreichen. Zum Beispiel auch in der Prävention von Krankheiten.



100.000 Arzneimittel – und Apotheken haben den Überblick

Die Welt wird immer komplexer. Das gilt auch im Arzneimittelbereich. In Deutschland sind über 100.000 verschiedene Arzneimittel zugelassen. Apotheken haben hier eine wichtige Lotsenfunktion. Denn nicht alle Medikamente vertragen sich gut miteinander. Apothekerinnen und Apotheker klären (ggf. in Rücksprache mit dem Arzt) auf zu Anwendung, Wirksamkeit, Verträglichkeit oder auch Wechselwirkungen. So sorgen sie für einen sicheren Umgang mit pharmazeutischen Erzeugnissen. Bereits 2022 stellte die Stiftung Warentest fest, Online-Versender seien in Sachen Beratung „fachlich selten überzeugend“.



Nur durch die Apotheke: Individuelle Rezepturmittel

Jedes Jahr stellen Apothekerinnen und Apotheker in Deutschland mehr als 13 Millionen Rezepturen in unterschiedlichsten Darreichungsformen für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten her. Solche individuellen Rezepturmittel sind ärztlich verordnet, werden aber zumeist aufgrund ihrer Seltenheit nicht von der pharmazeutischen Industrie angeboten. Das sind zum Beispiel Kapseln mit sehr geringer Dosierung für Säuglinge und Kleinkinder, kindgerechte Arzneiformen und Dosierungen sowie Cremes oder Salben bei speziellen Hautproblemen. Auch diese Versorgungsleistung erhalten die Patientinnen und Patienten nur aus den Apotheken – andere Anbieter leisten dies nicht.



Versorgung rund um die Uhr – aus Verantwortung

Damit Therapien unverzüglich zur Anwendung kommen können, bedarf es der Verfügbarkeit von Arzneimitteln rund um die Uhr. 20.000 Menschen nehmen deshalb pro Nacht den Apotheken-Notdienst in Anspruch – wobei etwa ein Drittel der Medikamente für die Behandlung von Kindern eingesetzt wird. Die Dienstbereitschaft rund um die Uhr ist mehr als nur ein gesetzlicher Auftrag. Als Gemeinwohlverpflichtung entspricht sie dem ethischen Anspruch der Apotheker als Heilberufler, die sich damit von allen anderen denkbaren Vertriebswegen für Arzneimittel unterscheiden.



Steuereinnahmen in Milliardenhöhe

Das jährliche Steueraufkommen der Apotheken liegt allein durch Umsatz-, Gewerbe- und Einkommensteuer bei etwa 13,4 Mrd. EUR. Hinzu kommen Einkommen- bzw. Lohnsteuerzahlungen durch Arbeitsplätze in den Apotheken. (Quelle: Destatis, ABDA-Schätzung) Rund 160.000 Menschen sind in den Apotheken vor Ort beschäftigt.



Stabilisierung der Krankenkassen

Die Apotheken tragen durch die Umsetzung der Rabattverträge (Sparverträge der Krankenkassen) entscheidend zur Stabilisierung der Krankenversicherungsbeiträge bei. Die Kassen sparen mit den Rabattverträgen ca. 5,5 Mrd. EUR pro Jahr. Ohne die Umsetzung der Rabattverträge in den Apotheken gäbe es diese Einsparungen nicht.





**GESUNDHEIT
SICHERN.
DIE APOTHEKE.**



Arbeitsplätze, wohnortnah und familienfreundlich

Annähernd 160.000 Menschen sind in Apotheken tätig.
Der Frauenanteil liegt bei knapp 90 Prozent.



Aktiver Gesundheits- und Verbraucherschutz

Der Beitrag der Apotheken zur Arzneimitteltherapiesicherheit beschränkt sich nicht nur auf Beratung zu Neben- und Wechselwirkungen. So werden im Rahmen des EU-Sicherheitssystems securPharm 42 Mio. mal pro Woche Arzneimittel gescannt, um Arzneimittelfälschungen auszuschließen. Pharmazeutische Dienstleistungen wie Blutdruckmessungen oder Polymedikationsberatung helfen dabei, schlimmere Krankheitsverläufe zu vermeiden, Krankheiten früh zu erkennen und somit Klinik-einweisungen zu verhindern und das Gesundheitssystem zu entlasten.



Resilienz im Gesundheitssystem

In Krisenzeiten kann das Netzwerk der Apotheken jederzeit spezielle Gemeinwohlaufgaben übernehmen, wie sich während der Corona-Pandemie gezeigt hat (Herstellung von Desinfektionsmitteln, Infrastruktur für Coronatests, Impfzertifikate, etc.). Mit Blick auf den demographischen Wandel wird die Bedeutung dieses Netzwerks noch steigen: Ein Fünftel der Generation „70 plus“ nimmt fünf und mehr Medikamente ein, mit wachsender Tendenz.

DIE ARZNEIMITTELVERSORGUNG IN DEUTSCHLAND IST IN GEFAHR!

Die Situation der Apotheken vor Ort ist extrem angespannt. Durch eine chronische Unterfinanzierung (das Apothekenhonorar stagniert auf dem Niveau von 2004), den Fachkräftemangel, einen ausgebliebenen Inflationsausgleich und die Lieferengpass-Krise müssen immer mehr Apotheken schließen. Letztes Jahr sind in Deutschland 500 Apotheken weggefallen. Die Lage ist dramatisch – für die Apotheken, vor allem aber für die Bürgerinnen und Bürger, denn ihre Versorgung steht auf dem Spiel! Trotz erdrückender Faktenlage und trotz aller Proteste bleibt die Regierung bei ihrer Sparpolitik – das muss sich ändern!

Unsere Forderungen zur Sicherung einer guten Arzneimittelversorgung:

- Mehr Entscheidungs- und Handlungsfreiheiten für die Apotheken, damit Patientinnen und Patienten bei einem Lieferengpass trotzdem schnell versorgt werden können
- Unbedingte Verhinderung von „Scheinapotheken“ ohne Apothekerinnen und Apotheker vor Ort

Unsere Forderungen zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Apothekennetzes:

- Deutliche Erhöhung des Apotheken-Honorars
- Inflationsausgleich, um die gestiegenen Kosten der vergangenen Jahre zu refinanzieren.
- Nachlässe für vorfristige Zahlungen (Skonti) im Verhältnis zwischen Großhandel und Apotheken müssen erlaubt bleiben
- Sicherstellungspauschale für Apotheken